



Steinbildhauerei

**O. RINDER**  
Meisterbetrieb

## Gedenkstein für Sternenkinder gestiftet Steinbildhauer O. Rinder - hat einen Ort zum Andenken an Fehl- oder frühgeborene Kinder geschaffen

Mit einem Gedenkstein für Sternenkinder auf dem Zentralfriedhof in Furpach sollen Eltern, die ihre Kinder vor, während oder nach der Geburt verloren haben, einen Platz zum Trauern finden.

Der Wunsch zu dem Gedenkstein wurde seitens der Friedhofsverwaltung der Stadt Neunkirchen von Herrn Bies und Frau Kalajkovic 2016 an den Steinbildhauer herangetragen. Nachdem er entsprechende Entwürfe abgegeben hatte, wurde grünes Licht für das Projekt gegeben. Der Gedenkstein wurde bereits im vergangenen Sommer errichtet. Die sternförmige Aussenanlage, in dem der Stein aus weißem Carrara Marmor, als Symbol der Unschuld und Reinheit steht, wurde von Friedhofsmeister Jörg Krämer angelegt. In den Stein gemeißelt stehen die Worte: „Auch wenn wir euch Sternenkinder nicht sehen können, seit ihr immer bei uns.“

Sternenkinder nennt man Frühchen, die tot geboren werden. Für die Eltern ist der Tod ihres Kindes oft ein traumatisierendes Erlebnis und in unserer Gesellschaft oft ein Tabuthema. Was heute auf saarländischen Friedhöfen möglich



**Steinbildhauer O. Rinder** – Seit 1987 betreibt Steinbildhauermeister Oliver Rinder in der Herrmannstraße 51a in Neunkirchen seinen Handwerksbetrieb. Gemeinsam mit seinen sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, darunter drei Meister und zwei Gesellen, fertigt er alles aus Naturstein wie Treppen, Fensterbänke oder Küchenarbeitsplatten. Der überwiegende Teil seiner Arbeit konzentriert sich auf die individuelle Anfertigung von Grabdenkmälern aller Art.

ist, war nicht immer selbstverständlich – früher konnten Babys, die mit einem Gewicht von unter 500 Gramm tot auf die Welt kamen nicht beigesetzt werden. Inzwischen können tot geborene oder während der Geburt verstorbene Leibesfrucht mit einem Gewicht unter

500 Gramm (Fehlgeburt) auf ausdrücklichen Wunsch eines Elternteils bestattet werden. Andernfalls ist sie von der Einrichtung, in der die Geburt erfolgt ist, hygienisch einwandfrei und dem sittlichen Empfinden entsprechend zu beseitigen, sofern sie nicht rechtmäßig

zu medizinischen, pharmazeutischen oder wissenschaftlichen Zwecken verwendet wird oder als Beweismittel von Bedeutung ist. Diese Formulierung aus der saarländischen Friedhofsverordnung besagt nichts anderes, dass der Embryo mit abgetrennten Körperteilen anderer Menschen verbrannt und entsorgt wird.

Schon jetzt für viele ein Ort zum Trauern. Auch wenn der Gedenkstein noch auf seine offizielle Einweihung wartet, besuchen schon heute viele Menschen diesen Ort zum Trauern und stellen Blumen, Grablichter oder Engel auf und sprechen ein Gebet. Für Steinbildhauer Oliver Rinder ein klares Zeichen, dass die Gedenkstätte in der Nähe der Einsegnungshalle wichtig ist und Anklang in der Trauerwelt der Friedhofsbesucher gefunden hat.

**Für Eltern gibt es wohl nichts Schlimmeres, als den Tod des eigenen Kindes zu erleben - auch wenn sie nie die Möglichkeit hatten, Zeit mit ihm zu verbringen, weil es als sogenanntes Sternenkind tot auf die Welt kam. Umso wichtiger ist es, dass sie in Neunkirchen Fuhpach einen Ort zum Trauern finden können.**



[WWW.STEINBILDHAUFREI-RINDER.DE](http://WWW.STEINBILDHAUFREI-RINDER.DE)

66538 Neunkirchen · Herrmannstraße 51a

Tel.: 0 68 21 / 8 98 23 · Fax: 0 68 21 / 8 90 29 · E-Mail: o.rinder@gmx.de